

Leb deine Träume

Dann gehört dir die Welt

Von abgemeldet

Kapitel 6: Tag 006 - Samstag Part 1 (Dave POV)

Dave POV

Das kann ja lustig werden...

Jeder von uns 30STM-Kids weiß wie unsere Eltern im Moment zueinander stehen... Ob sie sich die Köpfe einschlagen? Na ja, Dad und Onkel Shan vielleicht nicht unbedingt.

Sie haben ja zusammen gehalten, mehr oder weniger.

Aber wie sieht es mit Tomo aus? Ob er sich wenigstens ein bisschen freut, seine „Freunde“ wieder zu sehen?

Ich seufze.

„Was hast du, Leto?“, fragt mich Bryan. Er sitzt neben mir im Proberaum und beobachtet mich anscheinend, wenn ich nachdenke.

„Ich denke gerade an nachher...“

„Hatten wir nicht schon geklärt, dass wir uns ganz dezent raushalten?“

„Bryan, du verstehst das nicht!“, sage ich.

„Dann erklär es mir!“, entgegnete er grinsend.

„Ich will mit 30 Seconds to Mars wieder auf Tour gehen... ich gehöre hier nicht her!“

Es ruhen erstaunte Blicke auf mich.

Ich denke noch mal über meine Aussage nach... Upps... falsche Wortwahl.

„Gut, das war doof! Ich gehöre schon hierher, zu euch, aber... ich vermiss dieses Leben auf Tour... jetzt schon! Und es waren ja nur fünf Jahre!“

Der Rest kam sarkastischer, als er eigentlich sollte.

Egal, hoffentlich haben sie es jetzt begriffen.

„Achtung, ein Durchsage: Die Eltern der Schüler sind gerade angekommen!“, schallt es durch die Lautsprecher.

Ich stehe auf und gehe runter ins Foyer. Meine Freunde folgen mir.

Unten im Foyer stehen mein Dad und Onkel Shan... und dann beginnt das Chaos, als die anderen Schüler ihre Eltern in Empfang nehmen.

Ich renne zu meinem Dad. „DAD!“, rufe ich und er nimmt mich in die Arme.

„Hey, mein Kleiner!“

Auch Branden freut sich riesig, als er seinen Dad sieht. Auch sie nehmen sich in die

Arme.

Dabei hab ich mein Dad schon seit Montag nicht mehr gesehen und Branden erst seit Mittwoch.

Chayenne sieht sich suchend um. Ich beobachte sie... anscheinend ist Tomo noch nicht da...

Armes Mädchen...

Ich gehe zu ihr und lege einen Arm um ihre Schultern.

„Er kommt noch! Vielleicht verspätet er sich ja nur?“, sage ich mitfühlend, woraufhin sie mich traurig ansieht.

„Er hat gestern Abend angerufen und gesagt, er kommt nicht!“, faucht sie und verschwindet in ihr Zimmer.

Oh-Oh... Das ist jetzt echt mies...

„Hey Shan!“, kommt es von Dad... weshalb ich mich erstaunt umdrehe.

„Hi... Jay...“ Okay, Onkel Shan scheint nicht SEHR begeistert zu sein, aber er lässt es sich anscheinend nicht anmerken.

„Jetzt kommt schon! Ihr seid Brüder, ihr Vollidioten!“, kommt es von Branden und mir gleichzeitig. Wir schauen uns staunend an und lachen gemeinsam los.

„Die beiden haben Recht!“, grinst mein Onkel und zieht seinen Bruder zu sich.

Yeah, soviel dazu... nur... wie kriegen wir das jetzt mit Tomo hin?

Chayenne sagte er kommt nicht, was wohl daran liegen wird, das Dad und Onkel Shan da sind.

Hm...

„Du grübelst schon wieder Leto!“ Bryan reißt mich wieder aus meinen Gedanken.

„Halt dein Maul, Wachter!“, gebe ich gereizt zurück.

Ich schaue Branden und Bryan an.

„Leto, du machst das jetzt nicht wirklich, oder?“

Ich nicke, schnappe mir die beiden und renne mit ihnen in den Proberaum zurück.

Dort hatte ich nämlich mein Handy liegen gelassen... ich stutze... Chayenne auch.

Noch besser!

Ich nehme mir Chayennes Handy und tippe eine Sms an ihren Dad, in ihrem Namen.

Mal sehen was bei raus kommt.

„Bist du wahnsinnig, Leto?“

„Hatte ich nicht gesagt, du sollst dein Maul halten, WACHTER!!! Und für dich heiße ich immer noch David!“, gebe ich zurück.

„Wow... der ist ja stark!“ Dad und Shan kommen gerade in den Proberaum und sehen sich um.

„Dad? Das ist Bryan!“ Ich zeige auf ihn.

„Hi! Dem Nachnamen zu urteilen,...“, er schaut mich an, „... bist du Matts Sohn... hab ich Recht?“

Bryan nickt.

„BRYAN!!! HILFE!!!“, schreit Alan und kommt hektisch in den Raum gerannt und versteckt sich hinter seinem Freund.

„Was hast du? Ist etwas Schlimmes passiert?“

„Ja! ER!“ Alan zeigt lachend zur Tür in der niemand geringerer steht, als Tim.

„Warum hast du so ne Angst vor ihm? Das Küken tut doch niemanden was!“

„Ich hab keine Angst! Ich lache, weil er mich wieder kitzeln wollte und er genau weiß, dass das mein Handicap ist.“, grinst Alan und kommt hinter Bryan hervor.

„Hey Jungs!“, lächelt Tim seinen Ex-Kollegen zu.

„Hi... Tim...“, kommt es zaghaft von Dad und Shan.

Ich klatsche mir an die Stirn.

„Seid ihr so doof, oder tut ihr alle nur so?“

„Sag mal... woher nimmst du dir eigentlich das Recht, deinen Vater und andere Autoritätspersonen zu beleidigen?“, fragt mich Onkel Shan.

„Kannst du Autoritätspersonen überhaupt buchstabieren? Mann, verdammt! Ihr braucht euch! Alle VIER!!!“, gebe ich bissig zurück.

Dafür, dass es Chayennes Idee war unsere Eltern wieder zu versöhnen, muss ich hier gerade die ganze Arbeit allein machen...

Das kriegt sie wieder... dazu später.

„Ich finde er hat Recht...“, sagt Tim kleinlaut, worauf er böse Blicke von Dad und Shan abkriegt.

„Überlegt doch mal: Was haben wir in den letzten fünf Jahren geschafft, was wir zusammen nicht hätten besser machen können? Jared?“ Tim wendet sich an Dad.

Dieser zuckt betreten mit den Schultern.

„Siehst du... und du Shan?“

Auch von ihm kommt nur ein Kopfschütteln.

„Treffer...“, grinse ich.

„...versenkt!“, beendet Branden.

„Aber... ohne Tomo macht doch so was alles gar kein Sinn, oder?“, fragt Dad.

„Willst du es auf eine Kleinigkeit ankommen lassen?“, ist Tims Gegenfrage.

„TOMO IST KEINE KLEINIGKEIT!!! WIR BRAUCHEN IHN UM ZU BESTEHEN! Ohne ihn wird es 30 Seconds to Mars nie wieder geben!“

Ich schlucke... toll Tim... richtig toll...

Ich hatte euch gerade soweit... Mann... alles von vorn...

Tim senkt seinen Kopf. Alan nimmt seine Hand und drückt sie aufmunternd.

„Könnt ihr es nicht erstmal mit einem anderen Gitarristen versuchen? Chayenne zum Beispiel... sie spielt mindestens genauso gut, wie ihr Dad!“, versucht Branden die Situation zu retten.

„Vergesst es... wir können Freunde sein und normal mit einander umgehen, aber Musik werden wir nicht mehr machen!“, verkündet Dad und verschwindet nach oben.

Auch Shannon dreht sich um und geht Dad nach.

„DAS KANN DOCH ECHT NICHT EUER ERNST SEIN!!! HIER GEBLIEBEN, LETO!!! UND DAMIT MEIN ICH EUCH BEIDE!!!“, schallt es plötzlich vom Flur herein.

Ohje... Dad und Shan sind auf Chayenne getroffen. Das gibt Ärger.

Ich nehme jetzt mal ganz stark an, dass sie die Unterhaltung verfolgt hat.

Zwei betretene Musiker werden zurück in den Proberaum geschoben.

Tja, weglaufen gilt bei uns nicht...

Pech gehabt. Jetzt kommt die Rache der Chayenne Milicevic.

„Wo wolltet ihr gerade hin?“

„Äh... weg?“, antwortet Dad auf Chayennes Frage.

Falsche Antwort... soviel ist sicher.

„Flasche Antwort! Ja es stimmt, mein Dad ist bestimmt unerlässlich für euch, aber er wird nicht kommen...“

„Ich seh das anders...“, flöte ich leise zu Branden, der leise kichert.

„Halts Maul David! So... wo war ich? Ach ja... ich hätte euch geholfen, wenn es nicht irgendwelche Leute gäbe, die genauso sturköpfig sind wie ihre Kinder!“

Jetzt ist völlig außer Rand und Band... gleich regnet es Tote... ich schwöre!

„Chay, ist gut... ich glaub sie haben es begriffen!“, mischt sich Bryan ein. Fataler Fehler!

„Fresse, Wachter!“

Jetzt platzt Bryan der Kragen. „SO NICHT MILICEVIC!“

Und plötzlich bricht das totale Chaos aus, alle schreien und streiten durcheinander.

Alan hält sich die Ohren zu und schließt die Augen. Gute Idee, sollte ich auch tun.

Ich aber, schaue lieber panisch zwischen allen hin und her.

„RUHE!!! SOFORT!!!“, brüllt jemand ziemlich laut und es wird mucksmäuschenstill im Raum.

Alle starren Tomo an. Ich fass es nicht... er ist echt da! Ich bin gerettet... Sorry, WIR sind gerettet!

Chayenne dreht sich um und guckt Tomo böse an.

„Und jetzt erklärt ihr mir mal, was das Chaos hier soll? Ich höre? Jared?“

„Warum immer ich?“, schmolzt mein Dad.

„Vielleicht, weil du der größte Sturkopf unter uns bist?“, entgegnet Onkel Shan.

„Shannon, Ruhe! Jared?“ Tomo sieht Dad fragend an.

Der zuckt nur mit der Schulter, wie vorhin auch schon.

Tomo reibt sich über die Augen. „Ihr seid echt ein paar Vollidioten...“, seufzt er leise und geht wieder nach oben.

Chayenne und ich sehen uns an. Wir nicken.

„Alan, Branden, Bryan hopp hopp!“, pfeife ich die drei hinter mir her und wir rennen an Tomo vorbei in Mein Zimmer.

„STEVEN! KEVIN!“, brülle ich ins Zimmer.

Irgendwie wird heute viel gebrüllt.

„Verflucht! LETO!“, flucht Kevin auch schon los.

„Ihr müsst uns helfen!!! Bitte! Es geht um Leben und Tod!“, fange ich an.

„Zwar nicht im wahrsten Sinne des Wortes, aber immerhin!“, gibt Branden dazu.

„Warte mal, Leto! Langsam! Was ist los?“, fragt Kevin, der das nicht ganz verstanden hatte.

Nehme ich ihm nicht übel... Branden und ich reden oft in Rätseln.

„Unsere Eltern sind da. Und es droht auszuarten. Habt ihr ne Idee, wie man sie wieder versöhnen könnte?“, frage ich erneut nach.

Steven überlegt.

„Hm... Fragt doch erstmal jeden einzeln, was überhaupt passiert ist, dass es zur Trennung kam. Jeder sieht das wahrscheinlich anders.“, erklärt er.

Keine schlechte Idee eigentlich.

Unser Hobby-Psychologe. Er weiß immer Rat!

„Okay... Brady, du fragst deinen Dad...“, will ich gerade anfangen, werde aber von Steven unterbrochen.

„Warte mal... jeder sollte wen anders fragen, damit es nicht auch noch zum Streit unter euch kommt, oder?“

Ich nicke... klingt auch wieder einleuchtend.

„Okay, dann anders... ich frage Tim!“, sage ich.

„Ich übernehme dann Onkel Jay!“, ruft Chayenne.

„Dann nehme ich wohl Shannon!“, seufzt Alan.

„Und ich Tomo... sehr aufregend...“, seufzt Branden ebenfalls.

Damit ist es beschlossen!

Start der Mission:

BRING BACK THIRTY SECONDS TO MARS!!!